

Medienmitteilung

## “Die Schweiz ist auch ein Entwicklungsland.”

Collaboratio helvetica initiiert ein Zukunftslabor für die Schweiz

Bern, 3. Juli 2019. **Unsere Gesellschaft steht vor grossen Herausforderungen. Das ist der breiten Öffentlichkeit nicht erst seit der “Fridays for Future”-Bewegung bewusst. Zahlreiche Menschen engagieren sich bereits heute für einen Wandel. Und dennoch bleibt die gewünschte Wirkung weitgehend aus. Die Schweiz hinkt in der Umsetzung der Gleichberechtigung der Geschlechter hinterher – aktuell liegt die Schweiz auf Platz [26 von 29 OECD-Ländern](#). [Unicef](#) bewertet die Schweiz als wenig familienfreundlich. Und würde die Menschheit leben wie die Schweizerinnen und Schweizer, wären beinahe [drei Erden notwendig](#). Collaboratio helvetica ist dennoch überzeugt davon, dass es auch anders geht.**

Debatten über die gesellschaftlichen Herausforderungen, ihre Gründe und darüber, wie die Probleme gelöst werden könnten, gab und gibt es zahlreiche. “Wir brauchen aber nicht einfach nur weitere Stakeholder-Debatten. Wir müssen anfangen, über die Zusammenhänge und tatsächlichen Ursachen zu sprechen. Was wir heute machen, ist reine Symptombekämpfung. Wir gehen ins Ausland, um Probleme zu beheben, die wir mit unserem Handeln mit verursachen. So gesehen ist die Schweiz auch ein Entwicklungsland”, sagt Nora Wilhelm. Die 26-jährige Mitgründerin von collaboratio helvetica verfügt nicht nur über ein erstaunlich breites Netzwerk in der Schweizer Politiklandschaft, innerhalb der NGOs und in der Wirtschaft, sondern hat bereits umfassende Erfahrungen in der internationalen Zusammenarbeit gemacht. Zusammen mit ihrem Team und der collaboratio helvetica-Community verfolgt sie kein kleineres Ziel, als den Wandel der Schweiz hin zu mehr ökologischer Verantwortung, Menschlichkeit und Gemeinwohl endlich zu schaffen.

### **Morgen statt gestern**

Collaboratio helvetica initiiert daher ab Herbst ein Zukunftslabor für die Schweiz mit dem Namen “Catalyst Lab”. Besonders engagierte Menschen werden eingeladen, sich für den mehrere Monate dauernden Prozess des Catalyst Labs zu bewerben. Im Zentrum dieses Lern- und Experimentierraums steht die Change-Management-Methode von Google- und Daimler-Berater Otto Scharmer. Seine [“Theory U”](#) überzeugt immer mehr Führungspersönlichkeiten auf internationaler Ebene. “Otto Scharmer geht davon aus, dass wir mehr aus der Zukunft führen müssen, wenn wir wirksame Lösungsansätze finden möchten,” erklärt Nora Wilhelm. Die Kernfrage lautet schlicht: Was würde die Zukunft dem Heute empfehlen? “Wir orientieren uns bei der Lösungsfindung zu sehr an der Vergangenheit. So fehlt uns die Vorstellungskraft. Wir erlauben uns nicht, weiter zu denken und ganz neu zu denken. Aber schon Einstein stellte fest, dass wir Probleme nicht mit derselben Denkweise lösen können, mit der wir sie erschaffen haben”, so Nora Wilhelm.

### **Schweizweites Netzwerk für die gemeinsame Transformation**

Das Zukunftslabor wird von erfahrenen Coaches, Moderatorinnen und Moderatoren sowie Expertinnen und Experten für Veränderungsprozesse geleitet. Zwischen den Modulen finden

- einzeln oder in Gruppen - weitere Coachings statt. Ein ganzes Netzwerk an für die nachhaltige Zukunft der Schweiz engagierten Personen steht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unterstützend zur Verfügung. Bewerber können sich nicht nur Persönlichkeiten, die heute bereits auf der Schweizer Polit- oder Wirtschaftsbühne stehen. "Der Wandel kann nicht von oben herab diktiert werden. Wir brauchen Menschen, die in ihrem lokalen Umfeld etwas bewegen wollen und den entsprechenden Einfluss haben. Das Zukunftslabor gibt ihnen die notwendige Methodenkompetenz und Instrumente an die Hand, die es ihnen ermöglichen, im eigenen Umfeld ähnliche, themenspezifische Formate ([Social Labs](#)) durchzuführen und so die Veränderung von der Basis aus anzustossen. Der Multiplikatoreffekt des Zukunftslabors ist unser wichtigster Hebel", sagt Nora Wilhelm. Bewerbungen werden unter [www.collaboratiohelvetica.ch](http://www.collaboratiohelvetica.ch) angenommen.

### Kontakt:

Andrea Bärwalde, [andrea.baerwalde@collaboratio.ch](mailto:andrea.baerwalde@collaboratio.ch), 079 423 62 73

#### Über collaboratio helvetica

Collaboratio helvetica ist eine Initiative, die entstanden ist aus der Überzeugung, dass wir für die Herausforderungen unserer Zeit neue Formen der Zusammenarbeit und eine neue, ganzheitliche Denkweise brauchen. Die Schweiz hat eine lange Tradition der Kooperation und des Dialogs über Sprachbarrieren und Religionsunterschiede hinweg. Wir glauben daher an das einzigartige Potenzial der Schweiz, mit partizipativen Ansätzen zu einem Wandel hin zu mehr ökologischer Verantwortung, Menschlichkeit und Gemeinwohl beizutragen. Collaboratio helvetica unterstützt diesen Wandel mit innovativen Ansätzen und schafft Raum für Dialog, Zusammenarbeit und das Testen von ganzheitlichen Lösungsansätzen. Wir befähigen engagierte Menschen und Organisationen, eingefahrene Positionen aufzuweichen, Dialoge wirksamer zu führen, neue Zusammenarbeitsformen zu implementieren und so gemeinsam die Schweiz von morgen neu zu denken und zu gestalten. Dank Zukunftslaboren, mit dem Aufbau eines immer grösser werdenden Netzwerks und einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten leistet collaboratio helvetica einen wichtigen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Schweiz.

«Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.»  
Albert Einstein

**ENGAGEMENT**  
EIN FÖRDERFONDS DER MIGROS-GRUPPE

*Collaboratio helvetica wird unterstützt von  
Engagement Migros, dem Förderfonds der  
Migros-Gruppe.*